

Geschäft. Dieser erfand dann die Schriftstempel (Patrizen); er schlug nämlich mit in Stahl geschnittenen Stempeln die Buchstaben in Kupfertäfelchen, um aus den so gebildeten Formen durch eingegossene Masse die Buchstaben zu erhalten.

Nicht eher, als 1452, begann Gutenberg den Druck der (42zeiligen) Bibel in lateinischer Sprache mit gegossenen Lettern, welcher indessen wegen der Schwierigkeiten, mit denen sie noch zu kämpfen hatten, große Kosten verursachte, und deshalb erst im Jahre 1455 zu Ende ging.

Und somit war Gutenberg nicht der erste Buchdrucker, denn Buchdrucker gab es schon vor ihm, sondern der erste Schriftgießer!

Aber — Dank dem guten Genius der Zeit! — seine Nachkommen sind nicht zurückgeblieben! Die Schriftgießerei ist zu einer Vollendung gediehen, die sich Gutenberg nicht hätte träumen lassen. Wie würde sich Gutenberg wundern, wenn er in London Fuß lange Placatbuchstaben an den Straßenecken gewahrte, die man schon eine Viertelstunde weit lesen kann; — wie würde er staunen, wenn er in Paris Schriftchen sähe, die er ohne Vergrößerungsglas nicht wohl lesen könnte; — wie würde er sich endlich freuen, wenn er in Deutschland den ausgezeichnet reinen Schnitt der Zierschriften sähe, — was würde er gar sagen, wenn er Stereotyp-Platten zu Gesicht bekäme? —